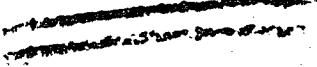


II-4208 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
 Wirtschaftsminister

Wien, am 17. Dezember 1991
 GZ.: 10.101/460-X/A/1a/91

1738 /AB

1991 -12- 18

zu 1779 /J

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1779/J betreffend Tunnelprojekt "Monte Cavallino" (Belluno - Osttirol), (Regionalanliegen Nr. 55), welche die Abgeordneten Dr. Lackner, Dr. Khol und Kollegen am 22. Oktober 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1, 2 und 3 der Anfrage:

Ist Ihnen das Projekt "Trafoto Monte Cavallino" bekannt?

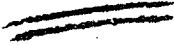
Wenn ja, haben Sie mit italienischen Stellen diesbezügliche Gespräche geführt?

Wenn ja, welche Stellungnahme haben Sie zu diesem Projekt abgegeben?

Antwort:

Dieses Projekt ist mir nur auf Grund von italienischen Zeitungsmeldungen bekannt. Offizielle italienische Stellen haben zu mir

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

keinen Kontakt aufgenommen, daher war auch bisher keine offizielle Stellungnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten notwendig.

Punkt 4, 5 und 6 der Anfrage:

Werden Sie, sollte der italienische Verkehrsminister bezüglich des Projektes "Trafoto Monte Cavallino" an Sie herantreten, Verhandlungen aufnehmen?

Wenn ja, halten Sie eine neue Nord-Süd-Transitroute, wie sie offenbar von italienischen Stellen geplant wird, aus ökologischen Gründen für vertretbar?

Werden Sie Tirol, im besonderen die Osttiroler Bevölkerung, im Bemühen, diese neue projektierte Straßenverbindung zu verhindern, unterstützen?

Antwort:

Sollte der italienische Verkehrsminister an mich herantreten, werde ich ihm auf die derzeit restriktive Haltung der österreichischen Bevölkerung und der Regierung bezüglich der Realisierung neuer alpenquerender Verkehrsachsen hinweisen. Eine kritische Prüfung des Projektes müßte jedoch zugesagt werden. Verhandlungen, die im übrigen nicht allein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zu führen wären, sollten keine aufgenommen werden.

